



Etappe: Stade > Zeven

# VIA ROMEA GERMANICA

## WEG DER BEGEGNUNGEN

### LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIEB ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFZEICHNUNGEN EINE DETAILIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE WIEDER BEGEHEN UND IN SEINE FUBSTAPPEN TRETEN.



Einmal eines der reichsten Klöster des Erzbistums Bremen: Das Kloster Zeven

Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



3



4



7



8



9



5



6

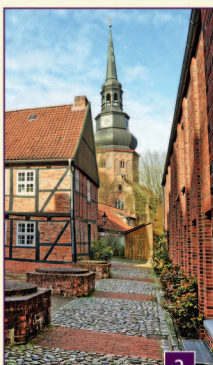
## Etappe Stade – Zeven

### Verlauf: Hansestadt Stade – Harsefeld – Heeslingen – Zeven

Alle Wege führen bekanntlich nach Rom, so auch die in Stade startende **VIA ROMEA GERMANICA**. Wer sich auf den Weg macht, folgt einer Jahrhunderte alten Pilgerroute, die auf überlieferte Wegverbindungen zwischen Skandinavien, Italien und Jerusalem zurückgeht. Pilger des Jakobsweges und der Via Romea Germanica finden hier einen sicheren Weg durch eine über 1000 Jahre alte Kirchen- und Klosterlandschaft. Auch der Benediktinerabt Albert von Stade nutzte diese Verbindung auf seiner Reise im Jahr 1236 und hinterließ eine über weite Strecken etappengenaue Beschreibung des Weges nach Rom.



1



2

Der Pilgerweg **VIA ROMEA GERMANICA** beginnt in der Hansestadt Stade (1). Gelegen am Elbnebenfluss Schwinge ist die Altstadt geprägt von Hanse- und Stadthafen, dem Fischmarkt sowie ihren historischen Fachwerkgebäuden. Das maritime Erbe ist in ganz Stade spürbar, ein Ort zum Kraftschöpfen vor der Wanderung. Die erste Etappe startet mitten in der Altstadt im Innenhof des ehemaligen Franziskanerklosters St. Johannis an der Statue des Franziskanermönchs (3). Sie führt vorbei an der Kirche Ss. Cosmae et Damiani (2) mit ihrer berühmten Fuß-/Schnitger-Orgel und dem historischen Rathaus aus der Schwedenzeit entlang des Schwingetals in die weite Landschaft der Stader Geest.

Im Mittelalter war Stade für Pilger aus Skandinavien eine wichtige Station auf dem Weg zu den großen Pilgerzielen des Südens. Funde von Pilgerzeichen im Stader Hafenecken, die im prämierten Museum Schwedenspeicher mit großer Hanseausstellung zu sehen sind, zeugen von dieser Zeit. Der Weg führt vorbei an der Hagener und der Deinster Mühle. Die Franken eroberten um das Jahr 800 diese Region und christianisierten die Sachsen. An sie erinnert der Name „Frankenmoor“ zwischen Deinste und Ohrensen, durch das der Weg gen Harsefeld führt. Später residierten in Harsefeld die Udonen, die späteren Grafen von Stade. Sie mussten als Sühne eines politischen Mordes ein Kollegiatstift für Weltpriester stiften, aus dem ein Benediktiner-Kloster hervorging. Dessen Überreste können heute im Klosterpark Harsefeld (4) besichtigt werden. Das angegliederte Museum (5) zeigt die Ausstellung „Burg, Stift, Kloster Harsefeld“. Die zweite Etappe dieses Abschnittes verbindet Harsefeld mit Zeven. Die zwar ebene, dennoch anspruchsvolle Tour führt durch die weite Landschaft der Stader- und Zevener Geest (9). Sie verläuft durch kleine Ortschaften wie Kakerbeck, Oersdorf und Brake. Zwischen Harsefeld und Heeslingen folgt der Weg zunächst dem alten „Napoleonsweg“, den Napo-

leons Truppen auf ihrem Weg gen Stade verbreiteten. Hier gibt es einen Stein mit Pilgersymbol und einem Hinweis auf Rom (1.848 km) sowie einen Steintisch mit einer Landkarte und der Wegmarkierung nach Rom (6). Es geht vorbei an einem nachgebauten Megalithgrab und an über 1,5 Milliarden Jahre alten Findlingen, die der Heimatverein Ottendorf seit Jahren hier aufstellt. Jeder Stein ist einem historischen Thema gewidmet. In Heeslingen steht eine von zwei St. Viti Kirchen (7). Sie ist die älteste frühromanische Feldsteinkirche zwischen Elbe und Weser. Das ehemalige Kloster Heeslingen wurde von den Bremer Erzbischöfen nach Zeven verlegt. Im Museum Kloster Zeven (10) wird die Zeit, in der das Kloster zu den reichsten des Erzbistums Bremen zählte, wieder lebendig. Hier machte auch die schwedische Königin Christine auf ihrem Weg nach Zeven gebaut. Erfrischung finden Pilger im Naturbad Zeven mit seiner Liegefläche inmitten von Bäumen.

UNSERE  
INFORMATIONSERIE  
FÜR SIE IN 12 ETAPPEN



Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V.  
Kirchenstieg 30  
21720 Grünendeich  
Telefon +49 (0) 4142 / 889 760  
Web [www.urlaubsregion-altesland.de](http://www.urlaubsregion-altesland.de)

STADE Marketing und Tourismus GmbH  
Hansestraße 16  
21682 Stade  
Telefon +49 (0) 4141 / 776 98-0  
Web [www.stade-tourismus.de](http://www.stade-tourismus.de)

Touristinfo im Rathaus  
Herrenstr. 25  
21698 Harsefeld  
Telefon +49 (0) 4164 / 887-135 oder -132  
Web [www.harsefeld.de/touristik-freizeit-entdecken/](http://www.harsefeld.de/touristik-freizeit-entdecken/)

Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V.  
Harburger Straße 59  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Telefon +49 (0) 4261 / 81 96-0  
Web [www.freizeit-row.de](http://www.freizeit-row.de)

Verkehrsverein Zevener Geest e. V.  
Am Markt 4  
27404 Zeven  
Telefon +49 (0) 4281/ 716 106  
Web [www.verkehrsverein-zeven.de](http://www.verkehrsverein-zeven.de)

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:  
Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e. V.  
Volksbank Börßum-Hornburg  
BIC: GENODEF 1BOH  
IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00  
Vielen Dank!

Förderverein  
„Romweg – Abt Albert von Stade“ e. V.  
Schäfers Hof  
Kapelienstraße 27 / 38835 Osterwick  
kontakt@viaromea.de  
Der Romweg ist durchgängig markiert.  
Nebenstehendes Symbol finden Sie  
zur Orientierung.



Impressum: Tourismusregion Braunschweig und e. V. in Kooperation mit dem Nördlichen Harzgebirge Tourismusverband e. V.  
Ausgabe: 1. Auflage 09/2020, 5.000 Exemplare auf Umweltpapier Gestaltung: TASHA BYNZ Kommunikationsdesign / A. Duda  
Bilder: 1) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 2) Twinville, 2) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 3) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 4, 5) Martin Eiken, 6) Stadtmuseum Harsefeld, 7) Tourismusverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V., 8, 9, 10) Björn Wengler, 11) STADE Marketing und Tourismus GmbH  
Text und Koordination: Sandra Junge, Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. und Stefanie Scholl, STADE Marketing und Tourismus GmbH  
Redaktion: Sandra Junge, Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. und Stefanie Scholl, STADE Marketing und Tourismus GmbH  
Grafik: Sandra Junge, Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. und Stefanie Scholl, STADE Marketing und Tourismus GmbH  
Grafikinformationen: @Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKKG ([www.lkg.bund.de](http://www.lkg.bund.de))

**VIA ROMEA GERMANICA – WEG DER BEGEGNUNGEN**  
(Romweg Abt Albert von Stade)

**VIA ROMEA GERMANICA – LA VIA DEGLI INCONTRI**  
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)

Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

*De castro u. uf ale m.  
redwald. n. bardenfabe  
• ande. v. schange. In  
uo de monato. mde pa  
ij. mlana oawoo ab m  
schuge. pa. v. augusta. v  
anubuo. tisi danubiu. r  
gam mē wōtzen. n. offm  
e. u. d. kerpole. m. zo  
renboch. ij. Buse u. ofn  
ede. Dora fl. u. B. dpa  
i. v. d. wmuode. u. d. u  
ofn. i. d. f. i. d. m. v.  
d. fl. d. n. m. u. d. m. k.  
d. l. v. d. d. u. d. d. v.  
f. d. f. u. s. v. d. d. v.*

**Übersetzung des nebenstehenden Textes:**

...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald, 3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau. Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus. Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren 5 Augsburg, nach 5 die Donau. Überschreite die Donau und betritt alsbald Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl, 4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt, 3 bis Mürrenstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha, 5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

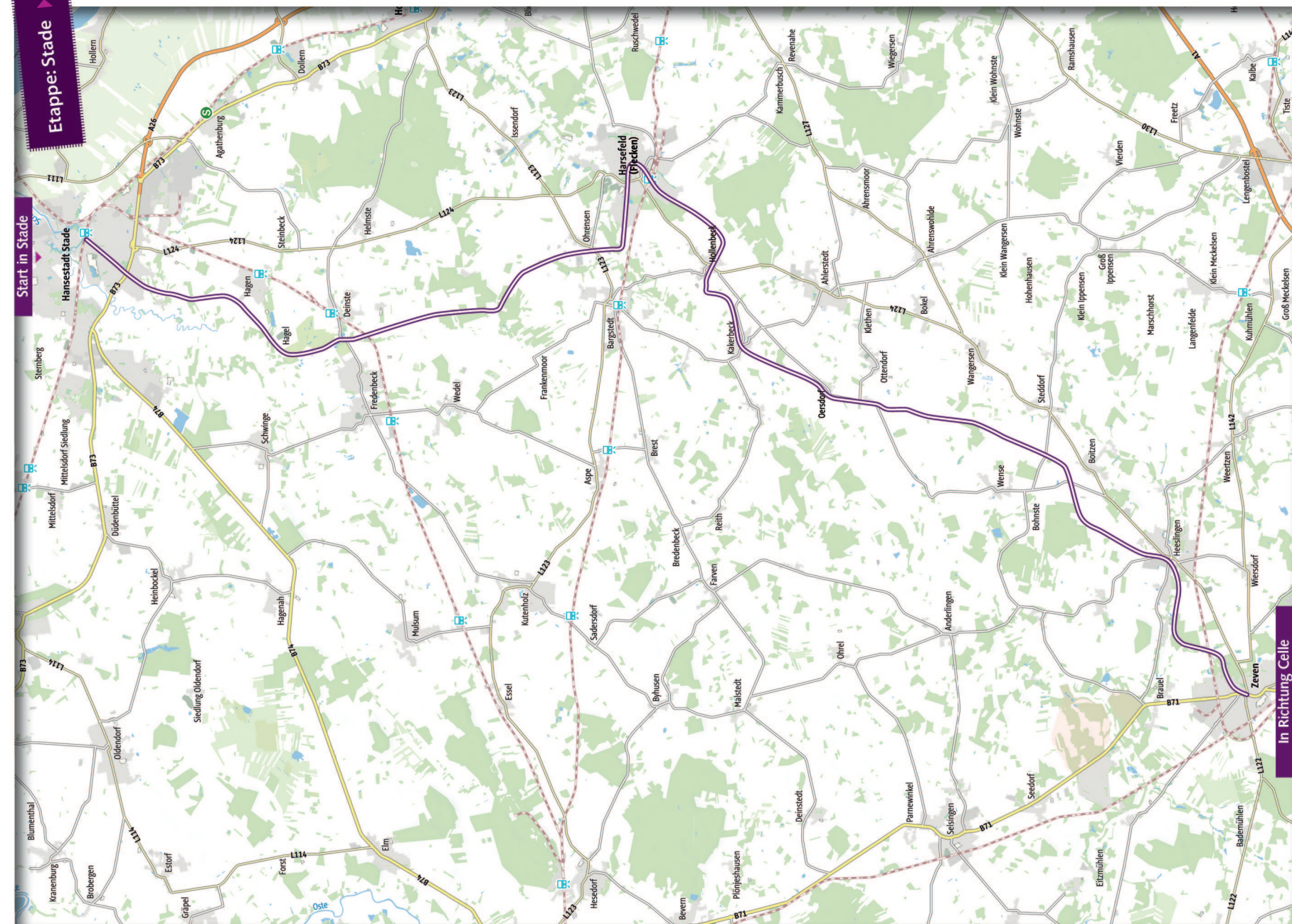
Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert): Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136



**STADE ZEVEN**

- Celle
- Rietze (Edemissen)
- Braunschweig
- Hornburg / Harz
- Wernigerode
- Hasselfelde
- Nordhausen
- Bad Langensalza
- Gotha
- Schmalkalden
- Meiningen
- Bad Neustadt
- Münnerstadt
- Schweinfurt
- Würzburg
- Ochsenfurt
- Aub
- Rothenburg o.d.T.
- Dinkelsbühl
- (Markt)Offingen
- Donauwörth
- Augsburg
- Igling (bei Landsberg)
- Schongau
- Ammergau
- (Garmisch-)Partenkirchen
- Mittenwald
- Innsbruck
- Brixen
- Bozen
- Trient
- Padua
- Venedig
- Ravenna
- Forli
- Arezzo
- Orvieto
- Viterbo
- ROM

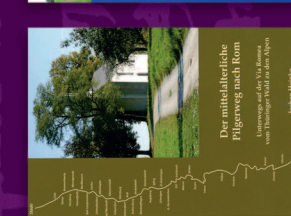
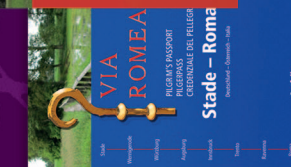
Die von Albert von Stade († um 1264) in seiner lat. Chronik namentlich aufgeführten Stationen des östlichen Pilgerwegs Via Romea von Stade nach Rom.



**VERLAUF DES ROMWEGS** di Stade fino a Roma  
Nebenstrecken

**VIA ROMEA GERMANICA WEG DER BEGEGNUNGEN**  
LA VIA DEGLI INCONTRI

**Pilgerpass**  
Pilgerpass für Pilgerstempel von Stade bis Rom und Pilgerführer für Deutschland. Erhältlich beim Ostfalia-Verlag, Osterwieck  
[www.ostfalia-verlag.de](http://www.ostfalia-verlag.de)



Bei uns erhältlich:  
Radführer  
Der mittelalterliche Pilgerweg nach Rom  
Unterwegs auf der Via Romea  
vom Thüringer Wald zu den Alpen  
Jochen Heinke  
ISBN 978-3-00-042178-5